

Gruß an die Tagung der Kommission der Historiker der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übersendet Ihnen, den Teilnehmern der wissenschaftlichen Tagung der Kommission der Historiker der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die herzlichsten Grüße. Insbesondere gilt unser Gruß den sowjetischen Genossen und den anderen ausländischen Gästen, die an dieser Tagung teilnehmen. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands begrüßt, daß die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Historikern der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik immer enger und organisierter wird. Aus diesem Zusammenwirken der Kräfte entsprang auch der Gedanke, den 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die den entscheidendsten Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit darstellt, zum Anlaß zu nehmen, um diese Konferenz gemeinsam zu veranstalten.

Die wissenschaftliche Untersuchung und Herausarbeitung des Einflusses der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution auf die einzelnen Länder ist die wichtigste Aufgabe der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft. Wir sind gewiß, daß die Ergebnisse Ihrer Tagung dazu beitragen werden, die bisherigen Erkenntnisse über die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für den geschichtlichen Fortschritt in Deutschland an Hand neuer Forschungsmaterialien zu vertiefen.

Auch das zweite Thema ist von brennender Aktualität. Mit Hilfe der USA wird in Westdeutschland der aggressive deutsche Militarismus wieder errichtet, und es entsteht im Herzen Europas der Herd einer ernststen Kriegsgefahr. Deshalb ist es eine sehr wichtige Aufgabe aller friedliebenden Kräfte, einen entschlossenen Kampf gegen den westdeutschen Militarismus und Revanchismus zu führen. Der Bonner Staat unterdrückt die fortschrittlichen Ideen und fördert alle anti-humanistischen, militaristischen und faschistischen Kräfte und Strömungen in der westdeutschen Geschichtsschreibung. Den Haupteinfluß besitzen gegenwärtig wieder jene verlogenen Theorien, die die